

Anerkennungs- und Qualifizierungsberatungen im IQ Landesnetzwerk Berlin

### Statistische Kurzanalyse 3. Quartal 2018

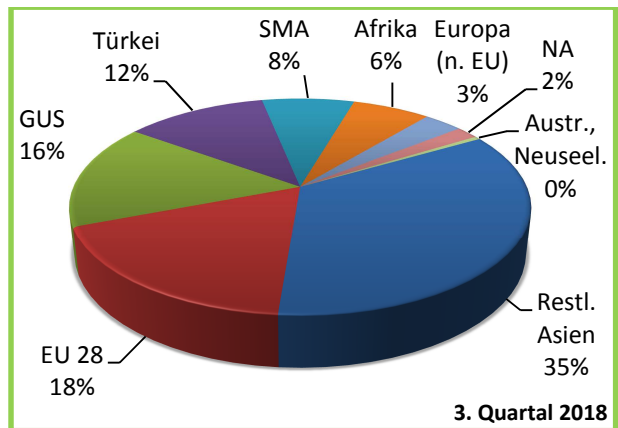
In den ersten beiden Quartalen des Jahres 2018 wurden durch die drei Beratungsstellen (Otto Benecke Stiftung e.V., Türkischer Bund in Berlin-Brandenburg, Club Dialog e.V.) im IQ Landesnetzwerk Berlin bereits 1.996 Personen beraten. Die starke Nachfrage setzte sich auch im 3. Quartal 2018 mit 920 Personen in der Erstberatung fort. Diese Ratsuchenden erhielten 917 Anerkennungsberatungen und 148 Qualifizierungsberatungen. Außerdem wurden 297 Folgeberatungen zur Anerkennung und 15 Folgeberatungen zu Qualifizierungsmöglichkeiten durchgeführt. Damit stieg die Gesamtberatungszahl von 1.377 Beratungen im Vergleich zum 2. Quartal 2018 leicht an.

Frauen suchten die Erstberatung mit einem Anteil von 56,6% deutlich öfter auf als Männer (43,4%). Die Hälfte der Ratsuchenden wurde durch die Arbeitsmarktverwaltung an die Beratungsstellen verwiesen. 22,8 % fanden den Weg zu den Beratungsstellen durch die Medien.

Die erstberatenen Personen verfügten über 1.072 Qualifikationen, da einige Ratsuchende Mehrfachqualifikationen besaßen. Der akademische Anteil an diesen Qualifikationen bleibt weiterhin hoch. 66,6% der Ratsuchenden erwarben im Ausland akademische Abschlüsse und 27,3% nicht akademische Abschlüsse. Ein geringer Anteil an Ratsuchenden kam mit Schulabschlüssen und non-formal erworbenen Qualifikationen in die Beratung.

Die meisten akademischen Abschlüsse wurden erstmals in der Berufsgruppe Gesellschafts- und Geisteswissenschaften (18,3%) erworben. Fast ebenso viele Abschlüsse stammen jedoch aus der Berufsgruppe Gesundheit (18,2%), gefolgt von Abschlüssen in den Bereichen Wirtschaft/Verwaltung (17,1%) und Soziales/Pädagogik (15,1%). Unter den nicht akademischen Abschlüssen ist die Berufsgruppe Gesundheit am häufigsten vertreten (18,2%). Danach folgen die Berufsgruppen Soziales/Pädagogik (13%) und Wirtschaft/Verwaltung (12,7%).

Regional betrachtet bilden die Abschlüsse aus Asien (ohne Türkei) mit 34,6% weiterhin die größte Gruppe. Von diesen 371 Abschlüssen kommen 203 Abschlüsse aus Syrien und 50 aus dem Iran. Danach folgen Abschlüsse aus den EU-Staaten (17,9%), den GUS-Staaten (15,8%) und der Türkei (11,8%). Letztere haben um 4% zugenommen, was möglicherweise durch die politische Situation in der Türkei bedingt wird.



Im dritten Quartal kam fast jede zehnte Anfrage von Ratsuchenden, die ihren Wohnsitz im Ausland hatten. Damit stieg auch die Anzahl der Beratungen per E-Mail auf 9,5% an.

Die meisten Ratsuchenden (80%) erhielten jedoch eine persönliche Beratung. Über ein Viertel der Ratsuchenden (28,6%) kam mit Fluchthintergrund nach Berlin und 15,8% aus familiären Gründen. Die Anzahl der Ratsuchenden aus der EU/EWR/Schweiz ist leicht gesunken auf 18%, während 16% der Ratsuchenden aus der GUS stammen.

Die statistische Auswertung für das 3. Quartal 2018 und für vorangegangene Zeiträume finden Sie unter:

<http://www.berlin.netzwerk-iq.de/anerkennung/statistiken/>

Berlin, den 30.11.2018

**Erstellt von:**  
Gabriele Kroll und Daria Braun  
Zentrale Erstanlaufstelle Anerkennung  
Otto Benecke Stiftung e.V.